

Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Präsidentin der PFF und Vizepräsidentin der MR

Pressemitteilung
- Eupen, den 18. März 2011 -

**Katrin JADIN befragt in der Plenarsitzung zur Haltung Belgiens
bezüglich der politischen Situation in Libyen**

In der gestrigen Plenarsitzung der Kammer hat die Föderalabgeordnete JADIN die Möglichkeit erhalten in der Fragestunde auf die Situation in Libyen einzugehen. Sie richtete ihre Frage an Minister VANACKERE, der als zuständiger Außenminister die Haltung Belgiens diesbezüglich erläutern muss.

VANACKERE hatte eine Stellungnahme zu einer möglichen militärischen Intervention in Libyen geäußert. Als Demokratin und Liberale, so JADIN, könne sie nicht über das politische und vor allem menschliche Drama in Libyen hinwegsehen, was sich zurzeit in diesem Land ereigne. Für die Abgeordnete sei es nicht möglich, dass Europa diese politische Krise der arabischen Welt nur von außen betrachte. Libyen ist eingetreten in einen Bürgerkrieg, dessen Opfer wiederum die unschuldige Bevölkerung ist. Es könne nicht sein, dass Europa die Augen verschließe, wie damals im Falle von Jugoslawien, so JADIN. Frankreich, Grossbritannien und der Libanon haben bereits ein Projekt zur Intervention vor der UNO hinterlegt. Es sei an der Zeit, dass Belgien seine Verantwortung übernehme, so die Abgeordnete.

Eine militärische Intervention allerdings werfe eine Reihe an Fragen auf, so JADIN. *„Ich glaube wir, Belgien muss im Konsens gemeinsam mit der UNO und der Europäischen Union in dieser Angelegenheit handeln, um den Druck auf das Regime und seinen Machthaber Khadafi zu erhöhen. Eine intensive Diplomatie ist notwendig. Es ist Zeit, dass Europa endlose Diskussionen beendet, um intelligent und im Sinne der arabischen Bevölkerung zu handeln“*, so die Abgeordnete.

Sie befragte den Minister um welche Art von Intervention seitens Belgiens es sich handeln könnte, wie sich die belgischen und vor allem europäischen Kollegen hierzu äußerten.

(Auszüge BRF 18/03/2011)

Bereits heute beraten die Vertreter der 28 NATO-Staaten über das weitere Vorgehen nach der Libyen-Resolution der Vereinten Nationen, so in einer Mitteilung des BRF. Auch in Belgien bereitet man sich jetzt auf einen eventuellen Einsatz belgischer Soldaten gegen das Regime in Tripolis vor. Außenminister Vanackere hat die Entscheidung des UN-Sicherheitsrates zu Libyen begrüßt. In einem VRT-Interview sagte Vanackere, im Vergleich zu anderen Krisen in der Vergangenheit habe die internationale Gemeinschaft schnell reagiert.

Falls die NATO sich an Einsätzen gegen Libyen beteiligt, dann könnten auch belgische Soldaten zum Einsatz kommen. Zur Überwachung einer möglichen Flugverbotszone könnte Belgien sechs F-16-Kampfflugzeuge beisteuern. Verteidigungsminister De Crem hält es für wahrscheinlich, dass die NATO Belgien um Unterstützung durch die Kampfflugzeuge bitten wird. Die Regierungsspitze wird sich heute mit der Libyen-Resolution und den Folgen für Belgien befassen. Am Nachmittag stehen auch Debatten in der Kammer zu dem Thema an, so in einer Pressemitteilung des Belgischen Rundfunks am heutigen Freitag.

KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN : GSM : 0478 333 417 | Courriel : kattrin@jadin.be

Mitarbeiter : Maxime Degey (fr) et Annabelle Mockel (all) : 02 549 86 58 Courriel : info@jadin.be